

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 36

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieelste Seite

Paul Altheer und Fritz Boskovits



Der amtsmüde Chuard

Herr Chuard ist müde des Amtes als tätiger Bundesrat.
Er sagt sich: „Pech, verdammtes, das mich verfolgen tat.“
Was wollt' ich nicht alles machen zu Bern, im Bundeshaus -
Und was für schaiben Sachen kamen dabei heraus!
Wie saß ich den Himmel offen, als ich mich nach Bern gemacht -
Und wie anders ist's eingetroffen, als ich mir's hatte gedacht.
Sogar einen Nachfolger finden ist ganz verfehlt schwer.
Noch immer bestt Retter in den Apfel als Maifleser.
Doch weiß ich nicht ob er genehm ist.
Sonst bleib ich halt wo ich bin, obwohl es mir unbegreum ist und gänzlich gegen den Sinn.
Oh, hätt' ich ihn erst gefunden, den rechten waadtändischen Mann.
Ich gäbe gern manchen runden, blüffankten Fünfliber dran.
Sonst wird man mich dazu treiben und drängen mit der Zeit:
Als Bundesrat sitzen zu bleiben bis in alle Ewigkeit.

Paul
Altheer

Blumenfest

Sag es mit Blumen, wenn du hast.
Hingegen gibt es keine fast. pa.

Eine Aufforderung an Stresemann.

(Ein Franzose aus Kolmar, August Dreyer, wurde vor 3 Jahren in Leipzig zu 15 Jahren Zuchthaus wegen Spionage verurteilt.)



In Frankreich würde die Begnadigung Dreyers anlässlich der Reise Stresemanns nach Paris als eine sehr zeitgemäße Geste empfunden. «Oeuvre» schreibt:

«Sie (Stresemann) werden es sicherlich nicht wollen, daß Dreyer hinter Ihnen zurückbleibt, wenn Sie den Zug nehmen, um nach Paris zu kommen. Lassen Sie dieses kleine Geschenk vorangehen oder bringen Sie es in Ihrem Koffer mit. Sie werden ein gutes Werk getan haben, wenn Sie diesen Franzosen seiner Familie zurückgeben.»

«Meidet die Schweiz»

An der Nordgrenze der Schweiz ist ein kleiner Unfall passiert. Ein deutscher Automobilist, der in ziemlich raschem Tempo dahergefahren kam, machte plötzlich und ohne sichtbaren Grund eine scharfe Schwenkung und fuhr in den Straßengraben, wo sich sein Wagen überschlug und liegen blieb. Als der Mann vernunftsfähig war, erklärte er den Unfall wie folgt:

«Als ich die Grenzfähle sah, erinnerte ich mich plötzlich der Parole „Meidet die Schweiz“ und wollte rechtzeitig abdrehen und um die Schweiz herum fahren.» *

«Warum, glauben Sie, haben die deutschen Automobilisten die Parole ausgegeben: „Meidet die Schweiz?»

«Wahrscheinlich deswegen, weil sie mit Recht fürchten, daß sie nachträglich noch für ihre unsinnige Fahrerei vom Juni bestraft werden könnten oder weil sie vielleicht glauben, daß die Schweizer sich nun, wie sie es vielleicht machen würden, an denen rächen werden, die nach ihnen kommen.»

Es ist gut, daß die deutschen Autoraser aus freien Stücken die Schweiz meiden. Wir brauchen sie ihnen dann nicht erst zu verbieten.

Die deutschen Autoraser nennen die Schweiz jetzt autofeindlich. Sie vergessen aber, daß sie mit ihrem rücksichtslosen Gebahren die größten Gegner eines vernünftigen Automobilsports sind.

«Meidet die Schweiz!» rief ein deutscher Autofahrer, «und kommt mit mir nach Zürich!»

«Meidet die Schweiz!» sagte die deutsche Konkurrenz und verschonte uns.

«Meidet die Schweiz!» rief ein Automobilist einem andern zu.

«Wir sind grad eben hindurchgefahren», rief der andere zurück.

Olympisches

Die Weltverbrüderung im Sport ist vorbei — es kommt die Weltverdächtigung durch den Sport.

Komischerweise kann auch an einer Olympiade nicht jeder den ersten Preis bekommen.

Der Preisrichter wird immer angezweifelt von den Parteien, die keine Preise erhalten. Dafür hält er sich an den Sympathien der Preisgewinner schadlos.

Es wird für die nächste Olympiade, wenn noch jemand mitmacht, ein Ausscheidungswettkampf für Preisrichter durchgeführt werden müssen, an dem alle Mitwirkenden sich dem Urteil derjenigen unterziehen müssen, die nachher von ihnen beurteilt werden.

Was ist schwerer: Preisrichter sein oder einen Preis bekommen?

Man führt bei der Olympiade das demokratische System ein: Jedem einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis nach dem System: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Dann wird jeder Neid aufhören, vielleicht sogar auch jeder Wettbewerb.

Dieses ist die Seite, wo
zu finden ist und Bo. //

Die Unterzeichnung des Kellogg-Pakts



Zaungäste

Ist der Nobile aus Bescheidenheit still geworden oder weil ihm nichts mehr einfällt?

Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut...? pa.

SAFFA

Münsterburg erstrahlt im Glanze,
Wenn sich naht die dunkle Nacht,
Käfigturm und Zytturm strahlen
Hell in Reflektorenpracht.
Von den Brücken schimmern, flimmern,
Lämpchen ganz unendlich viel,
Glitzern, glänzen, gleisen, spiegeln
Sich im Aarewollenspiel.

Weiblichkeit gibts massenhafte,
Aus den Städten, wie vom Land,
Traduten sieht man wunderhübsche,
Und audi sonst mandi' fein Gewand.
Bubiköpfe, Hängezöpfe,
Rassig, zierlich, kurzberedt,
Ueppigsdlanke, Klapperdürre,
Schwarz, — und braun, — und blondgelockt.

Saffa-Uenzug, Auto-Korso,
Schänzli-Mondscheinfest darnach,
Dekoll'tage, runde Häften,
Selbst der Frömmste wird oft schwach.
Und als höchster Trumplf der Saffa:
„Heil den Frauen, die's gemacht.“
Wirtshausdrill anstatt um «Elf Uhr»
Erst genau um — Mitternacht.

Leo

M 23



Preise:

Malacéine Puder 1.25 und 2.—; Poudre compacte 1.25
Malacéine-Crème in Tuben zu .80 und 1.85
Malacéine-Crème in Töpfen zu 1.50, 3.— und 5.—
Crème Malacéine Nacrée für fettige und glänzende
Haut 2.25 und 4.— Malacéine-Seife 1.25

Erhältlich in Parfumerien, Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften.

Malacéine macht hübsch und jugendlich.

Auch das Pudern ist eine Kunst, die jede Dame üben sollte. Namhafte Ärzte beweisen, daß ein guter Puder wie Malacéine die Haut schützt und ihr durchaus zuträglich ist.

Nie trage man aber Puder direkt auf die Haut auf. Er würde doch nicht haften. Der Waschung mit Malacéine-Seife hat also immer erst die Einreibung mit Malacéine-Crème zu folgen. Darauf kommt dann die leichte Punderschicht im richtig gewählten Farbtön.

Diese angepaßte Nuancierung des Puders zu treffen, ist nicht so einfach, wie viele Damen glauben. Die Puderfarbe ist außerordentlich bedeutsam für den reizvollen Eindruck eines Gesichtes.

Malacéine-Puder wird in den folgenden Farben geliefert: *Rachel, Naturelle, Ocre, Ocre carné, Blanche, Rose.*

Sie können auch, wenn Sie wollen, vor dem Pudern etwas Rot auflegen. Dies macht Ihr Gesicht besonders hübsch und jugendlich. Dieses Rot erhalten Sie als Poudre compacte „Malacéine“ in folgenden Nuancen: *Rouge pour Brune, Rouge pour Blonde, Mandarine, Framboise.*

Parfumerie Monpelas Paris

MALACEINE

Locarno Hotel Beau-Rivage
a. See. Fl. Wasser.
Pens. v. Fr. 12.— an

Das aussergewöhnliche Opfer seit Ihr.

Aus dem farblosen Teint, den blutleeren Lippen, den Kingen um die Augen und den trocknen Händen erkennt man, daß Ihr von Blut arm ist zum Opfer ausgesetzt ist. Worauf Ihr nicht unverzüglich zu den Pink Pillen greift, die wie diejenigen Personen, welche sie gebrauchen, verschönern können, die sicherste Begabung und die zuverlässige Vorsichtsmaßnahme bleiben. Die Blutarmut ist die Abnützung des Blutes, seine Verarmung an roten Blutkörperchen und Nährstoffen. Und Ihr mußt wissen, daß, wenn sich die Beschaffenheit des Blutes verschlechtert, eine mehr oder weniger erhebliche Störung in der Arbeit der Organe eintritt. Bekannt ist nun, daß die Pink Pillen die Eigenschaft besitzen, bei der Wiederherstellung der Nährstoffe des Blutes die Zahl der roten Blutkörperchen mitzuwirken. Gleichzeitige Frischen die Pink Pillen die Nerven kräftig auf und regen die Leibesfunktionen an.

Die Pink Pillen sind gerade das passende Heilmittel in allen Fällen von Blutarmut, Neuralgien, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfschmerzen, nervöser Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

EDEN HOTEL
fl. Wasser, Privath.
Orchester, Garage
Restaurant **AROSA**
W. Wettengl, Bes.

Ein berühmter Astrologe

macht ein glänzendes Angebot!

Er will Ihnen
GRATIS
sagen:

Wird IHRE ZUKUNFT glücklich, gesegnet, erfolgreich sein? Werden Sie Erfolg haben in der Liebe, in der Ehe, in Ihren Unternehmungen, in Ihren Plänen, in Ihren Wünschen? Sowie mehrere andere wichtige Punkte, welche nur durch die Astrologie entdeckt werden können.

Sind Sie unter einem guten Stern geboren?

RAMAH, der berühmte Orientalist und Astrologe, dessen astrologische Studien und Ratschläge einen tausendfachen Strom von Dankesbriefen aus der ganzen Welt hervorgerufen haben, wird Ihnen GRATIS gegen bloße Mitteilung Ihres Namens, Ihrer Adresse, ob klein oder groß, Ihre Geburtszeit und Geburtsdatum durch seine unvergleichliche Methode eine astrologische Analyse Ihres Lebens und Ihrer Zukunft senden, welche neben seinen „Persönlichen Ratschlägen“ Anweisungen enthält, welche Sie nicht nur in Stämmen, sondern in Begeisterung versetzen werden. Seine „Persönlichen Ratschläge“ enthalten die Macht, Ihren Lebenslauf glänzend zu verhindern. Schreiben Sie sofort und ohne Zögern in Ihren eigenen Interessen an RAMAH, Folio 35 S. 44 Rue de Lisbonne, PARIS. Eine kolossale Überraschung wartet Ihrer! — Wenn Sie wollen, können Sie Ihnen Schreiben Fr. 0.50 in Briefmarken beilegen, welche bestimmt sind, einen Teil seiner Postspesen u. a. Kosten zu decken. Porto nach Frankreich: Fr. 0.30,

neue Stoffe

von apartem Reiz für
Herbst und Winter in
Seide, Wolle und Samt.
Verlangen Sie unsere

mister

die wir Ihnen gern unverbindlich zusenden.
Im Spezialgeschäft werden Sie gut und individuell bedient. Wählen Sie daher vertrauensvoll in unserer Kollektion den passenden Stoff aus für Ihr neues Kleid oder den neuen Mantel in der bekannten

Grieder

Qualität

GRIEDER & CIE
ZÜRICH



Tadelloses Rasieren
En gros:
H. Jucker THUN



AROSA Kinderheim u. Privatschule
Freudenberg

Rapallo - Bensa Hotel Belvedere

Familienhotel. Jeder Komfort. Beste Lage.
Ermäßigte Preise für September. Schweizer Leitung.



**MÖBEL
TRANSPORTE
AWELTI-FURRER & ZÜRICH
LAGERUNG**

Rapallo Grand Hotel et Europe
Familienhaus mit Garten
Grand Hotel Savoy
Direkt am Meer
mit höchstem Komfort

TAXAMETER SELNAU 77.77

Einheitlicher Groß-Wagenpark

G. WINTERHALDER, ZÜRICH